

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09298338	
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt	
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Markgrafenstraße 10	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Leipzig * 566/a	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Ratsfreischulstraße 3</i>	<i>566a*Leipzig</i>

### Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung (Anschrift: Markgrafenstraße 10 und Ratsfreischulstraße 3); zur Markgrafenstraße repräsentative Sandsteinfassade zwischen Neogotik und Neorenaissance, auch Jugendstilanklänge, an der Ratsfreischulstraße markante Putzfassade im Stil des Späthistorismus, Steingliederungen, zwei Erker, ortsentwicklungsgeschichtlich sowie baugeschichtlich und baukünstlerisch von Bedeutung

### Denkmaltext

Das stattliche Gebäude wurde 1900/01 im Auftrag des Weinhändlers Adolf Bodenstein an der Stelle des einstigen Innungshauses der Leipziger Baumeister errichtet. Die Pläne stammten von den Leipziger Architekten Richard Lucht und Theodor Quietzsch. Der dreigeschossige Bau erhebt sich über einem vergleichsweise großen, annähernd quadratischem Grundriss, der annähernd in der Mitte einen Hofraum freilässt. Da das Grundstück sich zwischen der Markgrafenstraße und der Schulstraße erstreckt, besitzt das Gebäude zwei Fassaden, die unterschiedlich gestaltet sind. Das Erdgeschoss nahm einst das Weinrestaurant des Besitzers und geräumige Läden auf. Im ersten Obergeschoß hatte Bodenstein seine Geschäfts- und Wohnräume. Die übrigen Stockwerke waren zu Mietwohnungen aufgeteilt. Im zweigeschossigen Keller - da der Bau in den ehemaligen Burggraben hineinragte, war eine besonders tiefe Gründung vonnöten - befand sich das Weinlager.

Die sandsteinverblendete Fassade zur Markgrafenstraße dient als Hauptschauseite. Sie ist reich gegliedert und verleiht dem Bau eine großartige Wirkung. Der Dekor aus neugotischen, renaissancestischen und jugendstiligen Formen ist typisch für den Späthistorismus um die Jahrhundertwende, der auch andere zeitgleiche Geschäftshäuser der Innenstadt kennzeichnet. Die beiden durch Volutengiebel bekrönten Erker sind als Reminiszenz zur Leipziger Baukunst des 16. Jahrhunderts zu verstehen (vgl. den Erker des Hauses Zur Goldenen Schlange in Bartels Hof, Markt 8). Die Berücksichtigung lokaler Bautraditionen läßt sich an vielen seit den 1880er Jahren im Stadtzentrum entstandenen Neubauten feststellen.

Hervorhebenswert ist die Qualität der bildkünstlerischen Ausschmückung der Fassade. Dabei fallen besonders die beiden Eingänge und die Reliefs an den Erkern ins Auge. Sie bezeugen den hohen Stand des Baugewerbes um 1900. Auch die Balkongitter oder die Dachaufbauten sind hier zu erwähnen. Die Ausgestaltung des Inneren ist etwas weniger prunkvoll. Den Eingangsbereich überspannt ein stuckiertes Parallelrippengewölbe. Die Wände sind halbhoch mit Stuckmarmor verkleidet. Die halbrunde Eisentreppe hat kunstvoll geschmiedete Geländer, ebenso sind die Türen des im Treppenaugie befindlichen Fahrstuhls gestaltet. Die Fassade an der Ratsfreischulstraße ist in einer an deutschen Vorbildern orientierten Neurenaissance gehalten; wichtigste Schmuckelemente sind die beiden Erker des ersten Obergeschosses, die zudem als Auflager für Balkone im zweiten Stock dienen.

Das Geschäftshaus Markgrafenstraße 10 gehört zu den hochrangigen Bauzeugnissen einer wichtigen Entwicklungsepoche der Handels- und Messestadt Leipzig. Es entstand in der Zeit, als sich der Prozess der Umwandlung der Leipziger Innenstadt zur City vollzog. Unter diesem Aspekt erlangt das Objekt ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft. Aufgrund seiner architektonischen Qualität ist es baugeschichtlich und baukünstlerisch von Bedeutung.

LfD/2017

<b>Datierung</b>	1900-1901 (Wohn- und Geschäftshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 A**  
2013  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung, Ansicht  
Markgrafenstraße 10



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 D**  
2013  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus, Markgrafenstraße 10, Detail



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 B**  
2013  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung, Ansicht  
Ratsfreischulstraße 3



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 C**  
2013  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung, Ansicht  
Ratsfreischulstraße 3



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 E**  
2017  
Trajkovits, Thomas  
Wohn- und Geschäftshaus (Markgrafenstraße 10 und  
Ratsfreischulstraße 3), Fassade Ratsfreischulstraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 F**  
2017  
Trajkovits, Thomas  
Wohn- und Geschäftshaus (Markgrafenstraße 10 und  
Ratsfreischulstraße 3), Fassade Markgrafenstraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 G**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung  
(Anschrift: Markgrafenstraße 10 und Ratsfreischulstraße 3),  
Ansicht von der Markgrafenstraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 H**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung  
(Anschrift: Markgrafenstraße 10 und Ratsfreischulstraße 3),  
Ansicht von der Markgrafenstraße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 I**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung  
(Anschrift: Markgrafenstraße 10 und Ratsfreischulstraße 3),  
Ansicht von der Markgrafenstraße

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09298338
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Ratsfreischulstraße 3
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Leipzig * 566a
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Ratsfreischulstraße 3 566a*Leipzig

### Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung (Anschrift: Markgrafenstraße 10 und Ratsfreischulstraße 3); zur Markgrafenstraße repräsentative Sandsteinfassade zwischen Neogotik und Neorenaissance, auch Jugendstilanklänge, an der Ratsfreischulstraße markante Putzfassade im Stil des Späthistorismus, Steingliederungen, zwei Erker, ortsentwicklungsgeschichtlich sowie baugeschichtlich und baukünstlerisch von Bedeutung

**Datierung** 1900-1901 (Wohn- und Geschäftshaus)

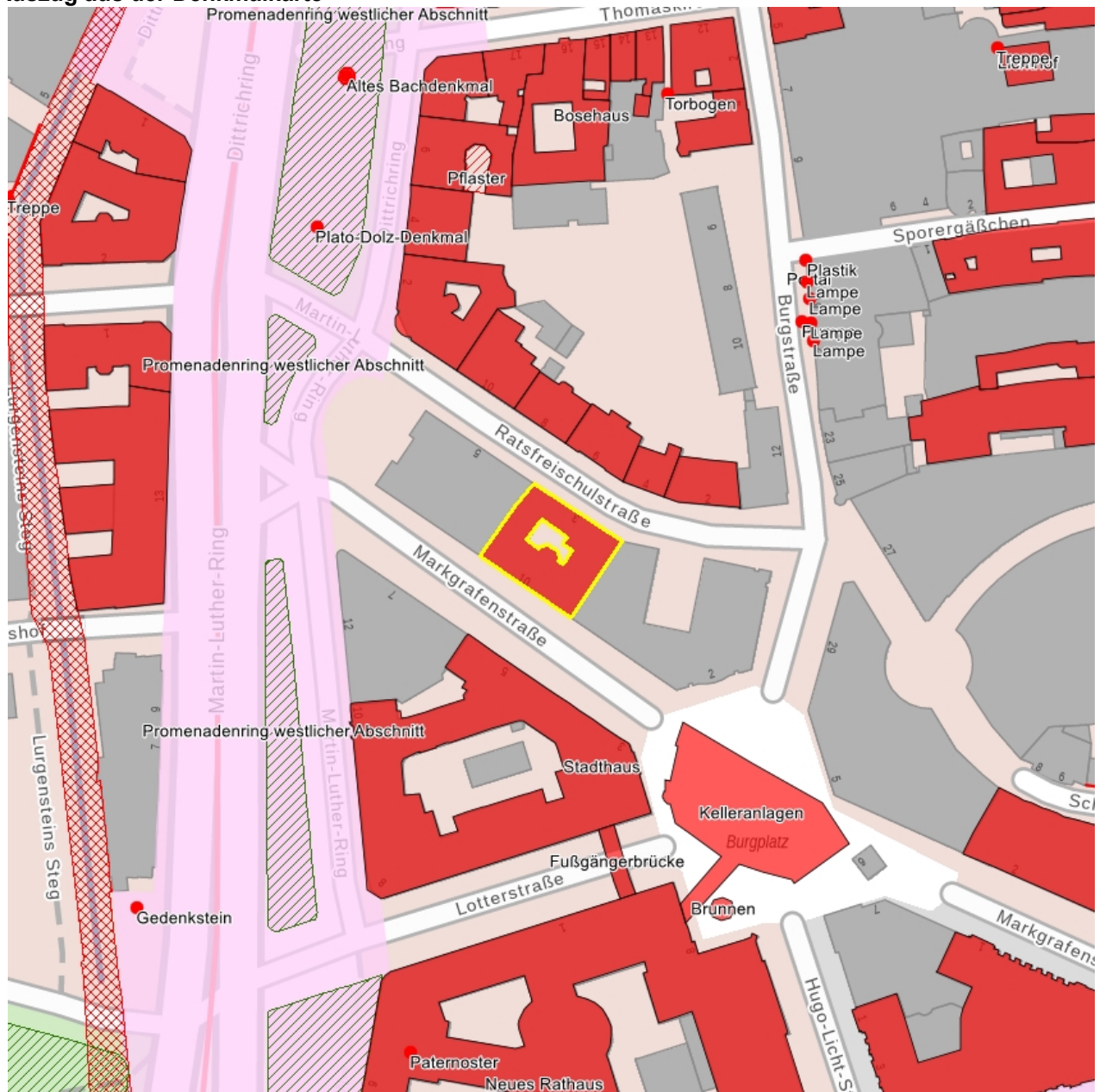
**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09298338 I**  
2019  
Nitzsche, Mathis  
Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung  
(Anschrift: Markgrafenstraße 10 und Ratsfreischulstraße 3),  
Ansicht von der Markgrafenstraße

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

